



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2024/2917

Der Oberbürgermeister

II/02-020-01-36-14-gh
Dezernat/Fachbereich/AZ

30.07.2024
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsaus- schuss	19.08.2024	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	26.08.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2023 der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und Entlastung
Jahresabschluss 2023 der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH und Entlastung
- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2023 wird mit einer Bilanzsumme von 10.017.280,06 € und einem Jahresüberschuss von 52.514,20 € (inklusive 307.296,92 € Beteiligungserträge) gem. beigefügter Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) festgestellt sowie der Lagebericht 2023 genehmigt (Anlage 1 der Vorlage).
 - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 52.514,20 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c) Der Komplementärin sowie deren Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
 - d) Die Geschäftsführung als Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die in Anlage 2 der Vorlage genannten Beschlüsse zu fassen.
2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates zuzustimmen.

3. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
- a) Der Jahresabschluss 2023 wird mit einer Bilanzsumme von 59.959,81 € und einem Jahresüberschuss von 2.104,00 € gem. beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Lagebericht 2023 (Anlage 4 der Vorlage) festgestellt.
 - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.104,00 € soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.
 - c) Der Geschäftsführung wird für das Jahr 2023 Entlastung erteilt.
4. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt und die Geschäftsführung als Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wird ermächtigt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH zur Abschlussprüferin für das Wirtschaftsjahr 2024 der betreffenden Gesellschaften zu bestellen.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung
Molitor

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☒ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☐ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: Sachkonto:
Aufwendungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

☐ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:
Auszahlungen für die Maßnahme: €
Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %
Name Förderprogramm:
Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.
Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

- ☐ Ansätze sind ausreichend
☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

- ☐ Personal-/Sachaufwand: €
☐ Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

- ☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

- ☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €
Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

- ☐ Personal-/Sachaufwand: €
Produkt: Sachkonto

- ☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Begründung:

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH, Talstraße 11, 51643 Gummersbach, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Holding GmbH & Co. KG geprüft. Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis. Als Holdinggesellschaft realisiert die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Der Jahresabschluss 2023 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - GuV) und der Lagebericht 2023 sind als Anlagen 1 a) bis c) beigelegt.

Die Beschlussfassung und Zustimmung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die Verwendung des Ergebnisses bzw. die Abdeckung eines Verlustes sowie die Entlastung der Geschäftsführung, die gem.

§ 11 Abs. 2 Buchstaben h) und i) des Gesellschaftsvertrages der RELOGA Holding GmbH & Co. KG der Gesellschafterversammlung unterliegen, erfolgten in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 05.07.2024. Die entsprechenden Beschlüsse wurden nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat am 21.06.2024 vorbehaltlich einer Weisung durch den Rat der Stadt Leverkusen bzw. einer Weisung durch den Bergischen Abfallwirtschaftsverband gefasst.

Auswertung der wirtschaftlichen Ergebnisse:

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 53 T€ (Vorjahr: 164 T€) erwirtschaftet.

Die Erträge aus den Jahren 2022 und 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022	Veränderung Vorjahr	Veränderung Vorjahr
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.388	2.126	262	12,32%
Erträge aus Wertpapieren	13	11	2	18,18%
Erträge aus Beteiligungen	307	325	-18	-5,54%
Sonstige betriebl. Erträge	77	54	23	42,59%
Summe:	2.785	2.516	269	10,69%

Die Aufwendungen aus den Jahren 2022 und 2023 stellen sich wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung Vorjahr	Veränderung Vorjahr
	in T€	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	109	119	-10	-8,40%
Personalaufwand	1.840	1.599	241	15,07%
Abschreibungen	28	27	1	3,70%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	668	549	119	21,68%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	139	56	83	148,21%
Ertragssteuern	0	1	-1	-100,00%
Sonstige Steuern	3	3	0	0,00%
Summe:	2.787	2.354	433	18,39%

Finanzkennzahlen zum 31.12.2023				
		in T€	2023	2022
Eigenkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	53	0,87 %	2,71 %
	Eigenkapital:	6.103		
Gesamtkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	53	2,86 %	3,37 %
	Zinsaufwand:	139		
	Gesamtkapital: (EK+ langfr.Fremdkapital)	6.708		
Anlagendeckungsgrad II:	Eigenkapital :	6.103	115,58 %	116,50 %
	langfr.Fremdkapital:	605		
	Anlagevermögen:	5.804		
Personalaufwandsquote:	Personalaufwand:	1.840	65,97%	67,93%
	Gesamtaufwand:	2.789		
Zinsaufwandsquote:	Zinsaufwand:	139	4,98%	2,38%
	Gesamtaufwand:	2.789		
Investitionen:	Anschaffung AV:	1	1 T€	1 T€

Tochter- und Beteiligungsgesellschaften:

Nach den gesetzlichen Regelungen ist es nicht möglich, dass sich die Geschäftsführung als Vertretung der Gesellschafterin selbst Entlastung erteilt. Daher ist es erforderlich, entsprechende Ermächtigungen für die einzelnen Gesellschaften durch die Gesellschafterversammlung der Holding zu beschließen. Entsprechend wird bei den Tochtergesellschaften verfahren, bei denen Herr Sprokamp nicht als Geschäftsführer bestellt ist.

Zur Gewinnverwendung teilt die Verwaltung mit, dass die Vertreterinnen bzw. Vertreter der Stadt Leverkusen die Ermächtigung der Geschäftsführung in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 05.07.2024 vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses gemäß dieser Vorlage beschlossen haben.

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH geprüft. Der Jahresabschluss 2023 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - GuV) und der Lagebericht 2023 sind als Anlagen 4 a) bis c) beigelegt.

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften:

Die Beschlüsse über die für die jeweiligen Gesellschaften zu bestellenden Wirtschaftsprüfenden erfolgten in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der RELOGA

Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH am 05.07.2024.

Abschließende Hinweise:

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) stehen allen Ratsmitgliedern die Prüfungsberichte der Jahresabschlüsse der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und der RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH als nichtöffentlich zu behandelnde Anlagen 5 a) und b) im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlassung des Aufsichtsrates der RELOGA Holding GmbH & Co. KG gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2.).

Über den Beschlusspunkt 2. ist gesondert zu beraten und abzustimmen.
Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der RELOGA Holding GmbH & Co. KG tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Rf. Ina Biermann-Tannenberger,
Rh. Dirk Danlowski,
Rh. Tim Feister,
Rh. Andreas Keith.

Zuletzt wurde unter Anlage 3 der RELOGA Konzernprüfbericht vorgelegt. Da die RELOGA allerdings für das Jahr 2023 keinen Konzernabschluss erstellt hat, liegt kein Konzernprüfbericht vor.

Anlage/n:

Anlage 1 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Bilanz
Anlage 1 b) RELOGA Holding GmbH & Co. KG GuV
Anlage 1 c) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Lagebericht
Anlage 2 RELOGA Tochtergesellschaften
Anlage 2.1 a) RELOGA GmbH Bilanz
Anlage 2.1 b) RELOGA GmbH GuV
Anlage 2.1 c) RELOGA GmbH Lagebericht
Anlage 2.2 a) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Bilanz
Anlage 2.2 b) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH GuV
Anlage 2.2 c) Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Lagebericht
Anlage 2.3 a) Deponie Großenscheid GmbH Bilanz
Anlage 2.3 b) Deponie Großenscheid GmbH GuV

Anlage 2.3 c) Deponie Großenscheid GmbH Lagebericht
Anlage 2.4 a) REVEA GmbH Bilanz
Anlage 2.4 b) REVEA GmbH GuV
Anlage 2.4 c) REVEA GmbH Lagebericht
Anlage 2.6 a) Returo Entsorgungs GmbH Bilanz
Anlage 2.6 b) Returo Entsorgungs GmbH GuV
Anlage 2.6 c) Returo Entsorgungs GmbH Lagebericht
Anlage 2.7 a) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Bilanz
Anlage 2.7 b) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH GuV
Anlage 2.7 c) RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH Lagebericht
Anlage 2.8 a) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH Bilanz
Anlage 2.8 b) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH GuV
Anlage 2.8 c) Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH Lagebericht
Anlage 4 a) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Bilanz
Anlage 4 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH GuV
Anlage 4 c) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Lagebericht
Anlage 5 a) RELOGA Holding GmbH & Co. KG Prüfungsbericht (nö)
Anlage 5 b) RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Prüfungsbericht (nö)

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

- I. Sachanlagen
 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- II. Finanzanlagen
 - 1. Anteile an verbundenen Unternehmen
 - 2. Beteiligungen
 - 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

B. UMLAUFVERMÖGEN

- I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
 - 3. Forderungen gegen Gesellschafter
 - 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
 - 5. Sonstige Vermögensgegenstände
- II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
	115.259,00	66.021,00
	115.259,00	66.021,00
	3.615.075,89	3.615.075,89
	1.552.500,00	1.552.500,00
	521.596,77	367.719,88
	5.689.172,66	5.535.295,77
	5.804.431,66	5.601.316,77
	138.000,34	0,00
	757.934,14	332.276,12
	434.485,26	355.197,82
	47.604,34	2.975,00
	38.930,95	33.996,08
	1.416.955,03	724.445,02
	2.790.647,02	3.425.515,59
	4.207.602,05	4.149.960,61
	5.246,35	0,00
	10.017.280,06	9.751.277,38

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

- I. Kapitalanteile der Kommanditisten
- II. Rücklagen
- III. Gewinnvortrag
- IV. Jahresüberschuss

B. RÜCKSTELLUNGEN

- 1. Steuerrückstellungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

C. VERBINDLICHKEITEN

- 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 91.063,80 (Vorjahr: EUR 30.822,48)
- 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 23.159,98 (Vorjahr: EUR 17.502,18)
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.717.476,32 (Vorjahr: EUR 2.603.100,82)
- 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 31.788,94 (Vorjahr: EUR 20.516,19)
- 5. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 103.233,65 (Vorjahr: EUR 199.352,35)
 - davon aus Steuern: EUR 42.844,01 (Vorjahr: EUR 138.962,71)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
	2.000.000,00	2.000.000,00
	3.192.493,35	3.192.493,35
	857.706,19	693.957,45
	52.514,20	163.748,74
	6.102.713,74	6.050.199,54
	477,00	0,00
	534.539,58	356.731,50
	535.016,58	356.731,50
	91.063,80	30.822,48
	23.159,98	17.502,18
	2.717.476,32	2.603.100,82
	31.788,94	20.516,19
	516.060,70	672.404,67
	3.379.549,74	3.344.346,34
	10.017.280,06	9.751.277,38

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	2.388.114,66	2.126.134,70
2. Gesamtleistung	2.388.114,66	2.126.134,70
3. Sonstige betriebliche Erträge	77.133,84	53.746,60
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.797,70	-14.423,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-96.918,65	-104.989,51
	-108.716,35	-119.413,19
5. Rohergebnis	2.356.532,15	2.060.468,11
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.520.952,47	-1.315.941,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-318.851,87	-283.087,19
- davon für Altersversorgung: EUR 74.539,73 (Vorjahr: EUR 67.624,30)		
	-1.839.804,34	-1.599.028,54
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-28.199,86	-27.461,53
	-28.199,86	-27.461,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-667.881,05	-548.500,93
9. Betriebsergebnis	-179.353,10	-114.522,89
10. Erträge aus Beteiligungen	307.296,92	324.925,14
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.345,41	11.372,87
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.189,72	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-139.462,47	-56.365,90
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	903,20
15. Ergebnis nach Steuern	55.016,48	166.312,42
16. Sonstige Steuern	-2.502,28	-2.563,68
Jahresüberschuss	52.514,20	163.748,74

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA Holding GmbH & Co KG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2023 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt. Dabei wurden über dem Niveau des Vorjahres der Planung liegende Umsatzerlöse erzielt. Trotz der Kostensteigerungen im operativen Bereich kann auch mit Hilfe der überplanmäßigen Beteiligungserträge ein planmäßiges Ergebnis erzielt werden. Zusammen mit den Beteiligungserträgen

hat die Gesellschaft im Jahr 2023 bei einem Umsatz von 2.388 T€ einen Jahresüberschuss in Höhe von 53 T€ erwirtschaftet.

Bei der Beteiligung Lämmle Recycling GmbH hat es eine strukturelle Veränderung, ohne Änderung des Beteiligungsverhältnisses, gegeben. Mittels Umwandlungsgesetz wurde der operative Geschäftsbetrieb auf die zugleich neu gegründete Geiger Abbruch GmbH, rückwirkend zum 01.01.2023, abgespalten. RELOGA Holding verzichtet auf Geschäftsanteile an der neuen Gesellschaft. Von der Abspaltung ausgenommen sind die Lämmle-Beteiligungen an LRG Recycling GmbH und Levare GmbH mit Sitz in Leverkusen.

Das Stoffstrommanagement hat rd. 350.000 t thermisch behandelbare und rd. 620.000 t mineralische Abfälle akquiriert bzw. im Rahmen seiner Tätigkeiten den Verwertungs- und Beseitigungsanlagen zugeführt. Daneben wurden unter anderem rd. 45.000 t Altpapier, rd. 2.200 t Alttextilien, rd. 16.000 t Metalle und rd. 4.000 t Elektroaltgeräte vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden rund 45.000 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten ca. 23.000 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	2.839	2.516	13
Aufwendungen	2.786	2.352	18
Jahresüberschuss	53	164	-68

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2023	2022	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Umsatzerlöse	2.388	2.126	12
Sonstige betriebliche Erträge	77	54	43
Erträge aus Beteiligungen	307	325	-6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	11	509
Gesamt	2.839	2.516	13

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen von insgesamt 307 T€ setzen sich zusammen aus der Lämmle Recycling GmbH (59 T€) der Returo Entsorgungs GmbH (142 T€) und der Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (106 T€).

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 13 T€ sowie Zinsen aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 53 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	109	119	-8
Personalaufwand	1.840	1.599	15
Abschreibungen	28	27	4
Sonstige betr. Aufwendungen	668	549	22
Zinsaufwand	139	57	144
Steuern	2	1	100
Gesamt	2.786	2.352	18

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2023 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 16 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 15) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2023 ist von 9.751 T€ um 266 T€ auf 10.017 T€ gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 6.050 T€ um 53 T€ auf 6.103 T€ erhöht und zwar durch den Jahresüberschuss in Höhe von 53 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	Veränderung in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	858	694	164
Jahresüberschuss	53	164	-111
Bilanzielles Eigenkapital	6.103	6.050	53

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 535 T€ betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlussprüfung, Urlaubs- und Überstundenansprüche, sowie weitere Personalarückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 473 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 2.717 T€ sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 91 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2023 in T€	2022 in T€
+ Jahresüberschuss	53	164
+ Abschreibungen	28	28
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	178	89
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-698	427
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	96	-529
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-343	179
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-78	-1
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	181	160
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-335	0
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-232	159
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60	-60
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-60	-60
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-635	278
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.426	3.148
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.791	3.426

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 0,9 % (Vorjahr: 2,7 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 2,2 % (Vorjahr: 7,7 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 60,9 % (Vorjahr: 62,1 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 3.310 T€ (2.967 T€ aus Verbindlichkeiten und 343 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 4.208 T€ zu 3.310 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 127,1 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2023	31.12.2022
	in T€	in T€
Eigenkapital	6.103	6.050
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	605	475
Summe	6.708	6.525
Anlagevermögen	5.804	5.601
Anlagendeckungsgrad in %	115,6	116,5

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht insgesamt zufriedenstellend.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können. Zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine gehören starke Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnden Abfällen. Ein möglicher Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann zu einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt führen.

Das Risikomanagementsystem wird laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Die zum 31.12.2023 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung und werden voraussichtlich gemäß den Planungen auch in 2024 zu keiner Bestandsgefährdung führen.

V. Prognosebericht

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft im Jahr 2024 weiterhin nur mit geringen Auswirkungen durch Kriegsereignisse zu rechnen ist. Mögliche Auswirkungen werden sich eher in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften widerspiegeln.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von rd. 2.600 T€ sowie ein Jahresergebnis von 41 T€ vor und erreicht damit im Vergleich zur Planung für das Geschäftsjahr 2023 ein gleichbleibendes Niveau.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Leverkusen, den 30. April 2024

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

den Geschäftsführer zu ermächtigen, als Vertreter der Gesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften folgende Beschlüsse zu fassen:

1. RELOGA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der RELOGA GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 9.858.014,26 € und einem Jahresfehlbetrag von -297.671,51 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.428.527,16 €, bestehend aus dem Jahresfehlbetrag von -297.671,51 € und dem Gewinnvortrag von 1.726.198,67 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

2. Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Bergischen Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 2.128.182,51 € und einem Jahresüberschuss von 144.837,36 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 872.278,77 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 144.837,36 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 727.441,41 €, ist mit den Mitgesellschaftern zu vereinbaren.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

3. Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der Deponie Großenscheidt GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 1.443.648,21 € und einem Jahresüberschuss von 48.835,84 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 865.123,78 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 48.835,84 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 816.287,94 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

4. REVEA GmbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der REVEA GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 5.288.092,18 € und einem Jahresüberschuss von 100.245,26 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 1.213.216,63 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 100.245,26 € und dem Gewinnvortrag von 1.112.971,37 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

5. Lämmle Recycling GmbH, Füramoos

Der Jahresabschluss der Lämmle Recycling GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 9.930.171,57 € und einem Jahresüberschuss von 81.385,45 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 6.316.743,07 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 81.385,45 € und dem Gewinnvortrag von 6.335.357,62 €, ist mit den Mitgesellschaftern zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

6. Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der Returo Entsorgungs GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 4.881.796,37 € und einem Jahresüberschuss von 364.737,03 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns von 910.290,41 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 364.737,03 € und dem Gewinnvortrag von 545.553,38 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

7. RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 468.862,54 € und einem Jahresüberschuss von 34.645,63 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns von 248.245,52 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 34.645,63 € und dem Gewinnvortrag von 213.599,89 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

8. Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 251.747,74 € und einem Jahresüberschuss von 9.828,68 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns von 13.186,72 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 9.828,68 € und dem Gewinnvortrag von 3.358,04 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Entgeltlich erworbene Konzessionen,
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche
Rechte und Werte sowie Lizenzen an
solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im
Bau

III. Finanzanlagen

Sonstige Ausleihungen

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige
Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und
Leistungen
2. Forderungen gegen verbundene
Unternehmen
3. Sonstige Vermögensgegenstände

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Gewinnrücklagen
- III. Gewinnvortrag
- IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss

B. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und
Leistungen
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu
einem Jahr: EUR 3.209.782,65 (Vorjahr:
EUR 1.440.557,12)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen
Unternehmen
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu
einem Jahr: EUR 13.687,13 (Vorjahr: EUR
106.873,06)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu
einem Jahr: EUR 415.610,32 (Vorjahr:
EUR 283.372,01)
5. Sonstige Verbindlichkeiten
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu
einem Jahr: EUR 66.321,03 (Vorjahr: EUR
84.547,57)
- davon aus Steuern: EUR 50.886,15
(Vorjahr: EUR 73.070,75)

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	21.626.991,19	23.482.140,85
Gesamtleistung	21.626.991,19	23.482.140,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	179.193,77	164.376,35
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-880.065,76	-1.016.704,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.126.528,92	-13.728.658,04
	-13.006.594,68	-14.745.362,66
Rohergebnis	8.799.590,28	8.901.154,54
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.214.516,90	-4.149.967,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.192.351,37	-1.266.864,68
- davon für Altersversorgung: EUR 284.697,89 (Vorjahr: EUR 282.540,77)		
	-5.406.868,27	-5.416.831,80
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-917.009,02	-961.425,06
	-917.009,02	-961.425,06
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.745.453,70	-2.404.465,45
Betriebsergebnis	-269.740,71	118.432,23
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	275,00	250,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.973,58	19,26
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.504,00	-3.206,99
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 1.754,00 (Vorjahr: EUR 2.457,00)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	19.523,18
Ergebnis nach Steuern	-260.996,13	135.017,68
11. Sonstige Steuern	-36.675,38	-31.853,86
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-297.671,51	103.163,82

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA GmbH den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2023

Der Entsorgungsmarkt war im Jahr 2023 eher unruhig. Die Preisschwankungen /-tendenzen sind weiterhin nur schwer oder gar nicht mehr vorhersehbar.

Im Bereich der thermisch behandelbaren Abfälle entwickelt sich der Markt im Jahresverlauf immer vorteilhafter für die Anlagenbetreiber, so dass insgesamt von einem ausgeglichenen Niveau zwischen Angebot und Nachfrage gesprochen werden kann. Die Wertstoffmärkte waren im vergangenen Jahr von extremen Schwankungen betroffen und spiegeln die Verunsicherung des gesamten globalen wirtschaftlichen Umfeldes wider. Einzig im Bereich der mineralischen Abfälle war die Nachfrage nach Entsorgungsmöglichkeiten unverändert hoch.

Der im Jahr 2022 erreichte Umsatz in Höhe von rd. 23.500 T€ konnte wegen der unruhigen Marktlage nicht mehr erreicht werden, er lag in 2023 mit rd. 21.600 T€ leicht darunter. Der Planwert von rd. 25.700 T€ konnte nicht erreicht werden.

Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr entstand erneut hauptsächlich in der Sparte der Kontingentvermarktung.

Die Kostenentwicklung im Bereich der Logistik hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht beruhigt. Während die Kosten für Instandhaltungen und Ersatzteile erneut gestiegen sind, sind die Treibstoffkosten wieder deutlich gesunken. Ersatzbeschaffungen für LKW und Container waren erneut von der Kostensteigerung betroffen.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich auch in 2023 weiter verhalten. Während die Annahmemengen gesteigert werden konnten, stagnierten die Umsätze. Der im Jahr 2022 neu eröffnete Hof in Bergneustadt wird immer noch sehr schwach frequentiert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden bei der RELOGA GmbH 1.692 T€, u.a. in Sammelbehälter (rd. 266 T€) und in den Fuhrpark (rd. 1.418 T€), in das Sachanlagevermögen investiert.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	21.817	23.646	-8
Aufwendungen	22.115	23.543	-6
Jahresüberschuss	-298	103	-389

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	21.627	23.482	-8
Sonstige betriebliche Erträge	179	164	9
Zinserträge	11	0	0
Gesamt	21.817	23.646	-8

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

Materialaufwand	13.007	14.745	-12
Personalaufwand	5.407	5.417	0
Abschreibungen	917	961	-5
Zinsen	3	3	0
Übrige Aufwendungen	2.745	2.405	14
Ertragsteuern	0	-20	-100
Sonstige Steuern	37	32	16
Gesamt	22.115	23.543	-6

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Personalaufwand	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in%
Löhne und Gehälter	4.215	4.150	2
soziale Abgaben	1.192	1.267	-6
Gesamt	5.407	5.417	0

Im Unternehmen waren im Jahr 2023 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 95 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 100) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.351 T€ um 1.507 T€ auf 9.858 T€ erhöht.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 1.692 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 3 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 884 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 805 T€ auf 2.607 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 27,1 % (Vorjahr: rd. 22,6 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich im Wesentlichen durch die Zunahme der Forderungen von 6.405 T€ um 709 T€ auf 7.114 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 298 T€ von 5.953 T€ auf 5.655 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	Veränderung in T€
Stammkapital	2.075	2.075	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.726	1.623	+103
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-298	103	-401
Gesamt	5.656	5.953	-297

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 492 T€ gebildet worden. Dabei handelt sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2023 von 1.915 T€ auf 3.711 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€
+/- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-298	103
+ Abschreibungen	917	961
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	10	103
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-115	-4
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-1.573	183
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	1.795	-2.365
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	736	-1.019
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-1.706	-522
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	118	19
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.588	-503
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-852	-1.522
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.320	3.842
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.468	2.320

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 57,4 % (Vorjahr 71,3 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt -5,3 % (Vorjahr 1,7 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt -1,4 % (Vorjahr 0,4 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (4.072 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (7.114 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 175 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen,

wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2023	31.12.2022
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.656	5.953
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	131	181
Summe	5.787	6.134
Anlagevermögen	2.671	1.885
Anlagendeckungsgrad in %	216,7	325,4

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 217 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Ertragslage und der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Lieferkettenstörungen und massiven Preissteigerungen bleiben auch im Jahr 2024 bestehen. Auch wenn in einzelnen Bereichen wie bei den Treibstoff- und Energiepreisen ein Rückgang zu verzeichnen war, ist man von einer Normalisierung an den sensiblen Wertstoffmärkten weiterhin weit entfernt.

Die RELOGA GmbH ist im Bereich der Vermarktung von Wertstoffen und Abfallkontingenten stark von den Marktbedingungen abhängig und im Bereich Logistik und Dienstleistungen von der allgemeinen Konjunkturentwicklung.

Durch die Nutzungsmöglichkeit der Anlagen der AVEA kann die RELOGA Ihren Kunden auch bei nachlassender Nachfrage weiterhin attraktive Angebote bieten.

Die Novelle des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) wird ab dem 01.01.2024 Auswirkungen auf die Entsorgungspreise im Bereich der Beseitigung und thermischen Verwertung haben.

Die RELOGA GmbH wird auch in 2024 weiterhin in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um wirtschaftlich zu arbeiten. Ein erster Elektro-Abrollkipper wird ab 2024 unter anderem die Transporte innerhalb des Stadtgebietes Leverkusen übernehmen.

Die möglichen Auswirkungen der Marktverwerfungen auf das laufende Geschäft wurden im Wirtschaftsplan 2024 vorsichtig abgeschätzt. Wir gehen im Geschäftsjahr 2024 grundsätzlich von einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Jahr 2023 aus. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2024 sieht bei Umsatzerlösen in Höhe von rd. 24.900 T€ daher ein Ergebnis in Höhe von 46 T€ vor. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sind insgesamt Investitionen in Höhe von rd. 1.900 T€ vorgesehen.

V. Chancen und Risiken

Die RELOGA GmbH ist auch für das Geschäftsjahr 2024 dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die Niederlassungen im Bereich Containerdienst weiterhin sehr gut im regionalen Markt positioniert.

Risiken bestehen weiterhin wegen der starken Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Bei fortdauerndem Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann es erneut zu einem Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt kommen. Es wird daher für das Jahr 2024 nur mit einem knapp positiven Jahresergebnis gerechnet.

Wie in den Vorjahren besteht weiterhin ein Risiko im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der Ausbildungskampagnen konnten auch im Jahr 2023 zwei neue Ausbildungsplätze zum Berufskraftfahrer besetzt werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 30. April 2024

RELOGA GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Ingo Brandt

- Geschäftsführer -

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

- Sachanlagen
- 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
 - 2. Technische Anlagen und Maschinen
 - 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
 - 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
217.333,37	307.950,16
86.477,00	2.505,00
6.570,00	11.101,00
0,00	88.893,99
310.380,37	410.450,15
310.380,37	410.450,15

B. UMLAUFVERMÖGEN

- I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 2. Forderungen gegen Gesellschafter
 - 3. Sonstige Vermögensgegenstände
- II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

66.160,82	124.399,88
7.783,97	15.703,63
49.395,38	15.091,30
123.340,17	155.194,81
1.693.024,15	1.675.576,15
1.816.364,32	1.830.770,96
1.437,82	0,00

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Gewinnvortrag
- V. Jahresüberschuss

486.360,00	486.360,00
96.825,00	96.825,00
211.478,70	211.478,70
727.441,41	598.327,37
144.837,36	329.114,04
1.666.942,47	1.722.105,11

B. RÜCKSTELLUNGEN

- 1. Steuerrückstellungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

54.958,00	92.319,55
301.757,23	278.313,72
356.715,23	370.633,27

C. VERBINDLICHKEITEN

- 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 56.138,57 (Vorjahr: EUR 97.742,42)
- 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 214,20 (Vorjahr: EUR 0,00)
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 31.120,17 (Vorjahr: EUR 47.054,63)
- 4. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 17.051,87 (Vorjahr: EUR 3.685,68)
 - davon aus Steuern: EUR 3.898,23 (Vorjahr: EUR 3.560,73)

56.138,57	97.742,42
214,20	0,00
31.120,17	47.054,63
17.051,87	3.685,68

104.524,81	148.482,73
2.128.182,51	2.241.221,11

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	1.962.671,79	2.474.606,51
Gesamtleistung	1.962.671,79	2.474.606,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.097,31	17.490,19
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.682,79	-11.272,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-52.594,32	-103.465,47
	-63.277,11	-114.738,32
Rohergebnis	1.900.491,99	2.377.358,38
4. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-117.880,63	-121.092,00
	-117.880,63	-121.092,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.568.781,98	-1.757.723,19
Betriebsergebnis	213.829,38	498.543,19
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.122,64	72,40
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.107,34	-5.848,73
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-73.000,00	-162.731,31
Ergebnis nach Steuern	144.844,68	330.035,55
9. Sonstige Steuern	-7,32	-921,51
Jahresüberschuss	144.837,36	329.114,04

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Derzeit betreibt die Gesellschaft Standorte für die Ablagerung von Bodenaushub zur Verwertung bzw. Beseitigung.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind mit Stand zum 31.12.2023 aufgeführt und haben sich im Jahresverlauf nicht verändert:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
T.S. Kemmerich GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,5000	17.640
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,5000	17.640
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,5000	17.640
Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV), Engelskirchen	3,5000	17.640
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,5000	17.640
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,5000	17.640
Dr. Fink-Stauf Umwelttechnik GmbH, Much	3,5000	17.640
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Zwischensumme	96,5000	486.360
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	3,5000	17.640
Summe	100,0000	504.000

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 vier Standorte betrieben. Bei den betriebenen Standorten handelt es sich im Rahmen von genehmigungsrechtlich vorgeschriebenen Rekultivierungen (Verwertung) um die Steinbruchverfüllungen in Nümbrecht-Büschhof und Lindlar-Eremitage. Die Standorte in Kürten-Herrscherthal sowie in Gummersbach-Flaberg werden gemäß Genehmigung als DK 0-Erddeponie (Beseitigung) betrieben. Die Führung der Betriebsstätten Nümbrecht-Büschhof, Kürten-Herrscherthal, Gummersbach-Flaberg sowie Lindlar-Eremitage wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt. Die Betriebsführung erfolgt im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch die Schretzmair GmbH & Co. KG, die wiederum mit der vertraglichen Befugnis die Fa. Strom GmbH beauftragt

hat (Nümbrecht-Büschhof), die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten-Herrscherthal), die T.S. Kemmerich GmbH (Gummersbach-Flaberg) sowie die GSL GmbH Grauwacke Steinbruch Lindlar (Lindlar-Eremitage).

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Dümmlinghausen, Erdingen und Pernze befinden sich weiterhin in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

II. Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.963 T€ (im Vorjahr: 2.475 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 145 T€ (im Vorjahr: 329 T€) erwirtschaftet.

Alle Betriebsstandorte wurden genehmigungskonform betrieben.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	1.974	2.492	-21
Aufwendungen	1.829	2.163	-15
Jahresüberschuss	145	329	-56

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.963	2.475	-21
Sonstige betriebliche Erträge	1	17	-94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	0	100
Gesamt	1.974	2.492	-21

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	63	115	-45
Abschreibungen	118	121	-2
Übrige Aufwendungen	1.569	1.758	-11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	0
Ertragsteuern	73	163	-55
Gesamt	1.829	2.163	-15

Im Vergleich zum Vorjahr sind um rd. 15 % gesunkene Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gesunkenen Dienstleistungskosten in Abhängigkeit zur Menge zurück zu führen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2023 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 2.241 T€ um 113 T€ auf 2.128 T€ verringert.

Anlagenzugänge in Höhe von 86 T€ sowie Umbuchungen in Höhe von 20 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 68 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 118 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 100 T€ auf 310 T€.

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 1.693 T€ (Vorjahr 1.676 T€).

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 145 T€ und die Gewinnausschüttung in Höhe von 200 T€ auf 1.667 T€ gesunken.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	504	504	0	0
./.. Eigene Anteile	-18	-18	0	0
Summe	486	486	0	0
Kapitalrücklage	97	97	0	0
Gewinnrücklagen	212	212	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	727	598	129	22
Jahresüberschuss	145	329	-184	-56
Bilanzielles Eigenkapital	1.667	1.722	-55	-3

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung		2023	2022
		in T€	in T€
+	Jahresüberschuss	145	329
+	Abschreibungen	118	121
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-14	69
-/+	Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	68	0
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	31	62
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-44	40
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	304	621
-	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-86	-171
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-86	-171
-	Ausschüttung an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-106	0
-	Ausschüttung an andere Gesellschafter	-94	0
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-200	0
	Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	18	450
	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.675	1.225
=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.693	1.675

III.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 78,3 % (Vorjahr 76,8 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 8,7 % (Vorjahr 19,1 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 7,4 % (Vorjahr 13,3 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (188 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (1.604 T€) (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 853 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 213 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 626 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2023	31.12.2022
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.667	1.722
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	273	243
Summe	1.940	1.965
Anlagevermögen	310	410
Anlagendeckungsgrad in %	626	479

Das Unternehmen war in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognosebericht

Auch 2024 wird ein Schwerpunkt auf die Suche und Ausweisung neuer Standorte insbesondere im Rheinisch-Bergischen Kreis, bzw. die Möglichkeit der Erweiterung bestehender Standorte, gelegt. Als Nachfolgestandort für die nahezu verfüllte Erddeponie Kürten-Herrscherthal befindet sich bereits ein Standort, ebenfalls auf Kürtener Gemeindegebiet, in der Genehmigungsplanung.

Mit Inbetriebnahme der Verfüllmaßnahme in Lindlar-Eremitage ist die Verwertung von unbelasteten Böden der Klasse Z 0, insbesondere für das Einzugsgebiet des Oberbergischen Kreises, auf lange Zeit gesichert.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2024 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird insgesamt mit rückläufigen Mengen zur Verwertung bzw. Deponierung im Vergleich zu den vergleichswisen hohen Mengen der Vorjahre, aber dennoch mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Es sind 1.785 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 46 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher insbesondere aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bzw. im Rahmen von Verfüllmaßnahmen (Rekultivierungen) zur Verwertung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat zum Teil die Pflicht zur Rekultivierung der Verfüllmaßnahmen (Verwertung, Deponierung) zum Ende der jeweiligen Ablagerungsphase übernommen. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von weiterhin positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Chancen sehen wir in weiterhin notwendigen Investitionen im Neubau bzw. der Sanierung öffentlichen Eigentums (Kindergärten, Schulen, Flüchtlingsunterkünften, Straßen), aber auch im Eigentumsbau im ländlichen Raum mit bezahlbareren Grundstücken (Stadtflucht).

Insgesamt ist zu erwarten, dass die Umsätze in der Baubranche zumindest temporär aufgrund einiger schwierigen Umfeldsituationen zurückgehen werden.

Gegenmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung der Kostenstruktur in Verbindung mit weiteren Preisanpassungen eingeleitet, um auch in einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage positive Ergebnisse zu erzielen.

Die Rekultivierungsmaßnahme zur Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine genehmigte Laufzeit bis 2035, die geplante Verfüllung des Steinbruchs Lindlar-Eremitage ist bis 2076 abzuschließen. Die im April 2015 in Betrieb genommene Erddeponie Kürten-Herrscherthal hat weiterhin nur noch ein geringes Restvolumen und soll bis Ende 2024 endgültig verfüllt sein. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit bis mindestens 2027 aus, die Erweiterung des Volumens ist aktuell in Vorbereitung.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 12. April 2024

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Andreas Mischko

- Geschäftsführer -

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

- Sachanlagen
- 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
 - 2. Technische Anlagen und Maschinen
 - 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

B. UMLAUFVERMÖGEN

- I. Vorräte
 - 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 - 2. Fertige Erzeugnisse und Waren
- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
 - 2. Forderungen gegen Gesellschafter
 - 3. Sonstige Vermögensgegenstände
- III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Gewinnvortrag
- III. Jahresüberschuss

B. RÜCKSTELLUNGEN

- Sonstige Rückstellungen

C. VERBINDLICHKEITEN

- 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 53.819,58 (Vorjahr: EUR 5.685,84)
- 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 82.999,05 (Vorjahr: EUR 0,00)
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 5.230,49 (Vorjahr: EUR 3.851,48)
- 4. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 6.924,58)

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	649.535,29	556.860,33
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.631,50	917,20
Gesamtleistung	653.166,79	557.777,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	874,87	0,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.760,46	-33.615,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-140.643,41	-100.139,93
	-172.403,87	-133.755,25
Rohergebnis	481.637,79	424.022,29
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-71.160,14	-62.607,00
	-71.160,14	-62.607,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-335.609,35	-301.127,82
Betriebsergebnis	74.868,30	60.287,47
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.975,90	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.521,93	-8.194,24
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 4.781,93 (Vorjahr: EUR 4.454,24)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.300,00	-22.743,42
Ergebnis nach Steuern	51.022,27	29.349,81
10. Sonstige Steuern	-2.186,43	-3.188,91
Jahresüberschuss	48.835,84	26.160,90

Deponie Großenscheidt GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Erddeponie, einer Baustoffaufbereitungsanlage und die Herstellung und der Vertrieb von Recyclingbaustoffen. Das Deponiegelände ist gepachtet.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39159 eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen. Die Betriebsstätte der Gesellschaft befindet sich in Hückeswagen.

II. Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Deponie Großenscheidt GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 650 T€ (im Vorjahr: 558 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 49 T€ (im Vorjahr: 26 T€) erwirtschaftet.

Die Annahmemenge bei Bodenaushub ist im Geschäftsjahr 2023 mit 30.783 m³ (Vorjahr: 25.207 m³) deutlich gestiegen.

Der angelieferte Bauschutt von 8.060 m³ (Vorjahr 8.228 m³) wurde nicht deponiert, sondern zwischengelagert, durch eine Fremdfirma gebrochen und als Recyclingmaterial bereitgestellt.

Zusätzlich wurden 5.088 m³ Boden für Rekultivierungsmaßnahmen angenommen.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	662	558	19
Aufwendungen	613	532	15
Jahresüberschuss	49	26	88

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	649	557	17
Bestandsveränderung fertige Erzeugnisse	4	1	300
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	0	100
Gesamt	662	558	19

Die Umsatzerlöse stehen in Abhängigkeit zu der Entwicklung der Annahmemengen und der Preise. Bei der Bestandsveränderung handelt es sich um das gebrochene Recycling-Material.

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	172	134	28
Abschreibungen	71	63	13
Übrige Aufwendungen	336	301	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	8	13
Ertragsteuern	23	23	0
Sonstige Steuern	2	3	-33
Gesamt	613	532	15

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum 31.12.2023 im Vergleich zum Vorjahr von 1.293 T€ um 151 T€ auf 1.444 T€ erhöht.

Im Berichtszeitraum sind bei der Deponie Großenscheidt Anlagenzugänge in Höhe von rd. 120 T€ zu verzeichnen, Abschreibungen in Höhe von rd. 71 T€ vorgenommen worden. Das **Anlagevermögen** ist somit um rd. 49 T€ auf 281 T€ gestiegen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.061 T€ um 102 T€ auf 1.163 T€ erhöht. Zurückzuführen ist dies auf die gesunkenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie der Anstieg der liquiden Mittel zum Stichtag 31.12.2023.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 49 T€ auf 925 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	60	60	0	0
Gewinnvortrag	816	790	26	3
Jahresüberschuss	49	26	23	88
Gesamt	925	876	49	6

In den **sonstigen Rückstellungen** sind Positionen enthalten für die Rekultivierungsverpflichtungen (363 T€) und die Jahresabschlusskosten (14 T€).

Die **Verbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2023 sind gegenüber dem Vorjahr um 126 T€ auf 142 T€ gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2023	2022
+ Jahresüberschuss	49	26
+ Abschreibungen	71	63
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-24	12
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	31	154
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	126	-28
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	253	227
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-120	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-120	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	133	227
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	881	654
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.014	881

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 5,3 % (Vorjahr: 3,0 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt, unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung an fertigen Erzeugnissen 7,5 % (Vorjahr: 4,7 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 64,1 % (Vorjahr: 67,8 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (156 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (1.013 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 649 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 150 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2023	31.12.2022
	in T€	in T€
Eigenkapital	925	876
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	363	386
Summe	1.288	1.262
Anlagevermögen	281	232
Anlagendeckungsgrad in %	458,4	544,0

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 458 % durch das mittel- und langfristige Kapital gedeckt.

Das Unternehmen war in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

IV. Prognosebericht

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2024 und den Folgejahren von der Baubranche ab, die mit der Anlieferung von Bodenaushub und Bauschutt wesentlich zum Geschäftsverlauf beiträgt. Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der Deponie Großenscheidt GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Die Deponie Großenscheidt GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung der Erddeponie zum Ende der Ablagerungsphase. Um dieser Verpflichtung nachzukommen, werden bis zum

Erreichen des Verfüllvolumen Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt. Diese Verpflichtung ist zum Teil durch eine entsprechende Bankbürgschaft abgesichert.

Wesentliche Einflussfaktoren sind die angelieferten Mengen und Preise sowie die zu leistenden Pachtzahlungen.

Wir gehen trotz der Unsicherheiten durch Rezessionstendenzen und einer schwierigen bauwirtschaftlichen Lage, weiterhin von positiven Ergebnissen aus. Aufgrund der Planung für das Jahr 2024 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 620 T€ prognostiziert und das Ergebnis der Gesellschaft soll voraussichtlich bei rd. 22 T€ liegen.

Die erteilte Genehmigung durch den Oberbergischen Kreis soll eine Entsorgungssicherheit im Nordkreis bis 2032 gewährleisten. Es steht noch ein Restvolumen von ca. 248.000 m³ (inkl. Rekultivierung) zur Verfügung (Stand: Dezember 2023).

V. Chancen und Risiken

Trotz der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Investitionszurückhaltung der öffentlichen Auftraggeber liegen ausreichend Projektanfragen vor. Die Mengen für einen wirtschaftlich erfolgreichen Betrieb der Deponie sind im Markt vorhanden.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind aktuell nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 5. April 2024

Deponie Großenscheidt GmbH

gez. Andreas Mischko

- Geschäftsführer -

A K T I V A		P A S S I V A	
		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	278.714,00	112.945,00	525.000,00
2. Fuhrpark	3.184.077,00	1.960.455,00	100.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.572,00	131.789,00	1.112.971,37
			100.245,26
			1.838.216,63
			1.737.971,37
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	136.915,80	195.339,52	67.844,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			417.038,91
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	829.171,34	598.526,77	
	309.480,79	195.652,02	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		794.178,79	
		1.138.652,13	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		358.131,86	
		1.633.699,79	
		6.666,60	
		84.362,79	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		5.288.092,18	2.688.820,38
			1.447.330,21
			5.288.092,18
			3.670.184,49

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	12.900.014,36	11.950.437,28
Gesamtleistung	12.900.014,36	11.950.437,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	355.148,42	235.829,06
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-314.302,35	-266.499,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.483.246,72	-2.303.496,43
	-2.797.549,07	-2.569.995,57
Rohergebnis	10.457.613,71	9.616.270,77
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.629.485,14	-4.115.665,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.031.060,32	-929.861,79
	-5.660.545,46	-5.045.527,48
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.194.627,44	-1.034.309,43
	-1.194.627,44	-1.034.309,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.404.778,74	-3.364.106,77
Betriebsergebnis	197.662,07	172.327,09
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,45	10,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.982,64	-26.173,68
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-51.442,62	-55.475,24
Ergebnis nach Steuern	100.245,26	90.688,17
Jahresüberschuss	100.245,26	90.688,17

REVEA GmbH, Burscheid

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH & Co. KG, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2023

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden rd. 2.156 T€ in den Fuhrpark, 250 T€ in Technische Anlagen und Maschinen sowie 47 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparkes, die Behälterbeschaffung für die Wertstoffhöfe und die Logistik erforderlich.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2023 Erträge von 13.255 T€ und verzeichnete einen Jahresüberschuss in Höhe von 100 T€. Die Erträge liegen um 1.069 T€ über den Erträgen des Vorjahres.

Die REVEA GmbH hat im Rahmen der aktuellen Ausschreibungsrunde den Zuschlag für die Erfassung und Sammlung von Leichtverpackungen für den Rheinisch-Bergischen Kreis und Erfassung und Sammlung von Glas für das Stadtgebiet Bergisch Gladbach, sowie für den Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis erhalten.

Im Jahr 2023 hat die REVEA GmbH an der Ausschreibung der kommunalen Entsorgungsaufträge für die Städte und Gemeinden Leichlingen, Burscheid, Odenthal, Reichshof, Engelskirchen, Morsbach, Nümbrecht, Hückeswagen und Radevormwald mit Neuvergabe ab 01.01.2024 teilgenommen.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	13.255,00	12.186,00	9
Aufwendungen	13.155,00	12.095,00	9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	100,00	91,00	10

Die Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	12.900,00	11.950,00	8
Sonstige betriebliche Erträge	355,00	236,00	50
Gesamt	13.255,00	12.186,00	9

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	2.798,00	2.570,00	9
Personalaufwand	5.661,00	5.046,00	12
Abschreibung	1.195,00	1.034,00	16
Übrige Aufwendungen	3.404,00	3.364,00	1
Zinsen	46,00	26,00	77
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	51,00	55,00	-7
Gesamt	13.155,00	12.095,00	9

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen, sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 1.060 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen sowie gestiegene Kraftstoff-, Material- und Instandhaltungskosten, bedingt durch den Ukraine Konflikt, und die sich daraus entwickelnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	4.630,00	4.116,00	12
Soziale Abgaben	1.031,00	930,00	11
Gesamt	5.661,00	5.046,00	12

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2023 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 111 (Vorjahr: 111) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr von 3.670 T€ um 1.618 T€ auf 5.288 T€ gestiegen.

Anlagenzugängen in Höhe von 2.557 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 1.212 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.195 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Erhöhung des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 1.358 T€ auf 3.563 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.371 T€ um 263 T€ auf 1.634 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Forderungen aus L+L zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 100 T€ auf 1.838 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	525,00	525,00	0,00	0
Kapitalrücklage	100,00	100,00	0,00	0
Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag	1.113,00	1.022,00	91,00	9
Jahresüberschuss	100,00	91,00	9,00	10
Gesamt	1.838,00	1.738,00	100,00	6

Die **Verbindlichkeiten** sind gegenüber dem Vorjahr von 1.447 T€ um 1.242 T€ auf 2.689 T€ gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern werden separat ausgewiesen.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

		2023 in T€	2022 in T€
+	Jahresüberschuss	100	91
+/-	Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.195	1.034
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	276	-67
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-111	-120
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-143	-83
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktiva	-287	-293
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	1.154	-153
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	46	26
-	Sonstige Beteiligungserträge		
+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	51	55
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-28	-13
-/+	Ertragsteuerzahlungen		
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.253	477
-	Auszahlung für Investitionen	-2.557	-1.387
+	Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	143	90
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.414	-1.297
-	Gewinnausschüttung	0	-300
+	Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	500	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-362	-320
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	138	-620
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-23	-1.440
+	Finanzmittelbestand am 01.01.2023	381	1.821
=	Finanzmittelbestand am 31.12.2023	358	381

3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 bei rd. 35 % (im Vorjahr 47 %).

	2023 in T€	2022 in T€
Eigenkapital	1.838,00	1.738,00
Bilanzsumme	5.288,00	3.670,00
Eigenkapitalquote in %	34,8	47,4

3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 3.051 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1.634 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 54 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen 54 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell zu 54 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	2023 in T€	2022 in T€
Eigenkapital	1.838,00	1.738,00
mittel- und langfristiges Fremdkapital	399,00	407,00
Summe	2.237,00	2.145,00
Anlagevermögen	3.563,00	2.205,00
Anlagendeckungsgrad in %	62,8	97,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 63 % (im Vorjahr 97 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen. Der Zuschlag für die neu ausgeschriebenen Sammelaufträge in den Städten und Gemeinden Leichlingen, Burscheid, Odenthal, Reichshof, Engelskirchen, Morsbach und Nümbrecht wurde im März 2023 zum Vertragsstart Januar 2024 erteilt. Die Abfuhr als Subdienstleister für den Sammelauftrag der Stadt Hückeswagen ist beauftragt. Weiterhin ist die REVEA Vertragshalter der Systembetreiber für die Erfassung von Glas in den Gebieten Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie der Städte Leverkusen und Bergisch Gladbach. Die Erfassung von Leichtverpackungen wird im Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie in der Stadt Leverkusen ebenfalls durch die REVEA durchgeführt.

Im Jahr 2024 werden die beiden Verträge mit den Städten Overath und Wermelskirchen neu ausgeschrieben an denen sich die REVEA GmbH wieder beteiligen wird. Beide Verträge laufen noch in ihrer derzeitigen Form bis Ende 2025. Ebenfalls im Jahr 2024 werden die beiden Verträge mit den Dualen Systembetreibern in Leverkusen für LVP und Glas ausgeschrieben. Beide haben eine Laufzeit von 2025 bis 2027. An beiden Ausschreibungen wird sich die REVEA wieder beteiligen.

Für das Geschäftsjahr 2024 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 12.667 T.

Lieferschwierigkeiten und Verzögerungen im Bereich Fahrzeugneu- und Ersatzteilbeschaffung werden auch im Geschäftsjahr 2024 Bestandteil des täglichen Arbeitens sein. Weiterhin ist mit steigenden Personalaufwendungen und höheren Personalbeschaffungskosten aufgrund des bestehenden allgemeinen Fahremangels zu rechnen.

V. Chancen und Risiken

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren.

Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Entsorgungsmarkt.

Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Um diese Risiken zu minimieren, wurde in 2019 eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung, können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Burscheid, den 9. April 2024

REVEA GmbH

gez. Bastian Stricker

- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar

- Geschäftsführer -

AKTIVA

A. UMLAUFVERMÖGEN

- I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
 - 3. Forderungen gegen Gesellschafter
 - 4. Sonstige Vermögensgegenstände
- II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Gewinnrücklagen
- III. Gewinnvortrag
- IV. Jahresüberschuss

B. RÜCKSTELLUNGEN

- 1. Steuerrückstellungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

C. VERBINDLICHKEITEN

- 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 94.663,84 (Vorjahr: EUR 556.210,61)
- 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.426.521,64 (Vorjahr: EUR 1.899.328,57)
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 699.732,56 (Vorjahr: EUR 744.317,07)
- 4. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 32.642,92 (Vorjahr: EUR 22.099,21)
 - davon aus Steuern: EUR 29.421,81 (Vorjahr: EUR 22.099,21)

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.696.522,38	2.831.314,99
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.035,02	11.824,02
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.804,46	5.991,36
4. Sonstige Vermögensgegenstände	213.007,43	200.322,41
	3.932.369,29	3.049.452,78
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	939.677,11	1.662.072,05
	4.872.046,40	4.711.524,83
	9.749,97	9.749,97
B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	4.881.796,37	4.721.274,80
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen	600.000,00	600.000,00
III. Gewinnvortrag	545.553,38	545.553,38
IV. Jahresüberschuss	364.737,03	284.965,96
	1.560.290,41	1.480.519,34
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	13.845,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	54.100,00	18.800,00
	67.945,00	18.800,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.663,84	556.210,61
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.426.521,64	1.899.328,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	699.732,56	744.317,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	32.642,92	22.099,21
	3.253.560,96	3.221.955,46
	4.881.796,37	4.721.274,80

Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	18.765.608,90	20.760.665,76
Gesamtleistung	18.765.608,90	20.760.665,76
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.373,85	2.966,16
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-49,70	-300,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.564.721,07	-19.662.196,58
	-17.564.770,77	-19.662.497,32
Rohergebnis	1.205.211,98	1.101.134,60
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-741.431,54	-714.634,94
Betriebsergebnis	463.780,44	386.499,66
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.998,81	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.342,22	-7.800,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-120.700,00	-93.733,70
Ergebnis nach Steuern	364.737,03	284.965,96
Jahresüberschuss	364.737,03	284.965,96

Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH (Returo) ist im Register des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (kurz: MVA Bonn) vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen. Seitdem ist Returo eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Die beiden Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent an der Returo beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung / Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten. Returo vermarktet im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen, insbesondere Bonn und Leverkusen.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

II. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen 2023

Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 18.766 T€ erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2023 ca. 121.600 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen und liegen deutlich über Vorjahresniveau.

Durch die aktuell gültige Gewerbeabfallverordnung dürfen bestimmte Stoffströme nicht mehr direkt thermisch verwertet, sondern müssen einer Sortieranlage zugeführt werden. Die Returo konnte ca. 2.000 t für die Gewerbeabfallsortieranlage der AVEA und der AVG in Köln akquirieren. Durch fehlenden Vollzug wählen einige Kunden wieder den direkten Weg in die Müllverbrennungsanlagen (ohne Sortierung).

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. RMVA Köln, EGK Krefeld, AEB Amsterdam, EBKW Hürth-Knapsack) liegt mit ca. 54.700 t Gewerbeabfall ca. 14 % unter Vorjahresniveau.

Die ECOMONDO in Rimini war erneut ein voller Erfolg, bestehende Kundenbeziehungen konnten gestärkt und neue aufgebaut werden.

U.a. durch den Ukraine-Krieg und die dadurch geringere Wirtschaftsleistung stagnieren die kommunalen als auch die gewerblichen Mengen auf niedrigem Niveau. Brände in der Müllverbrennungsanlage Solingen und in Rotterdam haben zu Mengenverschiebungen geführt und den Markt auch in NRW beruhigt. Die zur Jahresmitte durchgeführten Preiserhöhungen konnten trotz Einführung der BEHG-Abgabe ab 01.01.2024 aufrechterhalten werden. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 18.766 T€ und der Jahresüberschuss in Höhe von 365 T€.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo Entsorgungs GmbH den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Returo ist eine Tochtergesellschaft von zwei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Unternehmensgegenstand wiederum liegt im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner bzw. in der wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

II.1.2. Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**III.1. Ertragslage**

Für die Returo stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	18.797	20.764	-9
Aufwendungen	18.432	20.479	-10
Jahresüberschuss	365	285	28

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	18.766	20.761	-10
Sonstige betriebliche Erträge	4	3	33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	0	100
Gesamt	18.797	20.764	-9

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	17.565	19.662	-11
Übrige Aufwendungen	741	715	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	8	-38
Steuern	121	94	29
Gesamt	18.432	20.479	-10

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen, Einzelwertberichtigung und Werbemaßnahmen.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2023 ist die **Bilanzsumme** von 4.721 T€ um 161 T€ auf 4.882 T€ gestiegen. Die Bilanzsumme besteht zu 99,8 % (Vorjahr: 99,8 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Nach dem Gesellschafterbeschluss wurde der Jahresüberschuss 2022 in voller Höhe (285 T€) an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 365 T€ und die Gewinnausschüttung in Höhe von 285 T€ auf 1.560 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	50	50	0	0
andere Gewinnrücklagen	600	600	0	0
Gewinnvortrag	546	546	0	0
Jahresüberschuss	365	285	80	28
Gesamt	1.560	1.481	80	5

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um ausstehende Rechnungen in Höhe von 37 T€ und Jahresabschlusskosten in Höhe von 18 T€.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2023 haben sich von 3.222 T€ um 32 T€ auf 3.254 T€ erhöht.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2023	2022
	in T€	in T€
Jahresüberschuss	365	285
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	49	-27
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-883	-950
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	32	1.303
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	121	94
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-121	-94
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-437	611
- Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-285	-350
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-285	-350
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-722	261
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.662	1.401
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	940	1.662

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 23,4 % (Vorjahr: 19,2 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,9 % (Vorjahr: 1,4 %).

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2023 bei rd. 32 % (Vorjahr: 31 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (3.321 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4.482 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 135 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 390 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo ist aus unserer Sicht zufriedenstellend, die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2023 war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

IV. Prognosebericht

Returo strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll insbesondere durch Abfallmengen aus Italien stabilisiert werden. Hierzu wurde die Zusammenarbeit mit der AVG Köln und anderen Müllverbrennungsanlagen erfolgreich fortgeführt.

Trotz des andauernden Ukraine-Krieges und der damit verbundenen hohen Inflation geht Returo davon aus, dass die Vollausslastung der MVA Bonn und des MHKW Leverkusen sichergestellt werden kann, es jedoch bei anderen Anlagen zu Mengenreduzierungen kommen kann. Die Planzahlen zu Umsatz und Gewinn werden voraussichtlich erreicht.

Im Wirtschaftsplan werden in 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 23.458 T€ und ein Jahresergebnis von 90 T€ erwartet.

V. Chancen und Risiken

Chancen werden für die Returo in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen und hohem Vertrauen der Kunden in das kommunal getragene Unternehmen, gesehen.

Das Risikoportfolio ist geprägt durch die aktuelle Situation auf dem Abfallmarkt mit deutlich geringeren Abfallmengen im Inland. Die überwiegende Zahl der Risiken ist im Sektor des Beschaffungsmarktes lokalisiert und ergibt sich aus möglichen Anlagenstillständen, wenn in deren Folge bestehende Abnahmevereinbarungen nicht eingehalten werden können. Kompensierbar ist dies in der Regel durch Umleitung der Abfallströme in andere Anlagen.

Durch die Einbeziehung der Müllverbrennungsanlagen in den nationalen Emissionshandel und der damit verbundenen CO₂-Abgabe erhöhen sich die Kosten für Abfallproduzenten. Durch diesen nationalen Alleingang wird es zu Verschiebungen italienischer Mengen nach Österreich, Skandinavien und die Niederlande kommen, zumal die Abgabe jährlich steigt.

Ein weiteres Risiko wird bei zeitweiligen Zahlungsunfähigkeiten oder Insolvenzen von Kunden gesehen. Um den finanziellen Folgeschäden durch Forderungsausfälle wirkungsvoll entgegenwirken zu können, existiert zur Risikosteuerung eine Kreditversicherung.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Es wurde ein Risikobeauftragter benannt, der mit Unterstützung des Risikomanagers kontinuierlich potenzielle Risiken erfasst und bewertet sowie Steuerungsmaßnahmen dokumentiert. Identifizierte Risiken werden durch die Dimensionen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Die zur Steuerung ergriffenen Maßnahmen werden in Risikobögen erfasst und halbjährlich im Risikobericht dokumentiert. Adressaten sind die Geschäftsführung und einmal jährlich die Gesellschafter.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 5. April 2024

Returo Entsorgungs GmbH

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

gez. Heiko Fauth

- Geschäftsführer -

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	1.108.201,57	1.382.180,53
Gesamtleistung	1.108.201,57	1.382.180,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	245,39	817,10
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-916.795,71	-1.269.733,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-110.691,95	-8.578,84
	-1.027.487,66	-1.278.312,79
Rohergebnis	80.959,30	104.684,84
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.813,67	-27.374,89
Betriebsergebnis	46.145,63	77.309,95
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.500,00	-19.196,30
Ergebnis nach Steuern	34.645,63	58.113,65
Jahresüberschuss	34.645,63	58.113,65

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Die RSV ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der STRABAG Baustoffaufbereitung und Recycling GmbH (50 %), Düsseldorf.

Gegenstand des Unternehmens ist die Separierung werthaltiger Stoffe aus Rostaschen (Schlacke-Fein-Aufbereitung), die aus Müllverbrennungsanlagen auf dem Gebiet kommunaler Gesellschafter stammen, die Entsorgung der entfrachteten Rostaschen sowie die Vermarktung der aus der Entfrachtung gewonnenen Stoffe (NE-Metalle).

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2023

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umsatzerlöse im Bereich Maklergeschäfte für Outputströme aus Thermischen Abfallbehandlungsanlagen bzw. für mineralische Abfälle zur Deponierung erzielt.

Die RSV konnte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 1.108 T€ (Vorjahr: 1.382 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 35 T€ erzielen (Vorjahr: 58 T€).

Der am Deponiestandort Haus Forst vorgesehene Bau einer Aufbereitungsanlage für Schlacken aus der thermischen Abfallbehandlung ist nicht genehmigungsfähig, somit wird das Projekt nicht weiterverfolgt. Ein alternativer Standort wurde in unmittelbarer Nachbarschaft in einem Industriegebiet in Kerpen-Blatzheim bereits gefunden, hier laufen Abstimmungsgespräche bezüglich der bauplanungsrechtlichen Genehmigungsfähigkeit.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt RSV den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

RSV ist eine 50-prozentige Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, dessen Anteile sich in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Entsorgung der entfrachteten Rostaschen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Neben der Schlacke werden weitere Abfallstoffe aus kommunalen Müllverbrennungsanlagen entsorgt.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RSV stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

	2023 in T€	2022 in T€
Erträge	1.108	1.383
Aufwendungen	1.073	1.325
Jahresüberschuss	35	58

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€
Umsatzerlöse	1.108	1.382
Sonstige betriebliche Erträge	0	1
Gesamt	1.108	1.383

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2023 in T€	2022 in T€
Materialaufwand	1.027	1.278
Übrige Aufwendungen	35	28
Steuern	11	19
Gesamt	1.073	1.325

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Jahresabschlusskosten und Geschäftsbesorgungskosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2023 ergibt sich eine **Bilanzsumme** in Höhe 469 T€ (Vorjahr: 494 T€).

Im Anlagevermögen wurden Vorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Grundstückskauf Kerpen-Blatzheim (60 T€) bilanziert.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€
Stammkapital	50	50
Gewinnvortrag	214	156
Jahresüberschuss	35	58
Gesamt	299	264

Die **Steuerrückstellung** wurde in 2023 nicht gebildet.

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2023 in Höhe von 157 T€ (Vorjahr: 206 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 33 % (Vorjahr: rd. 42 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2023 in T€	2022 in T€
+ Jahresüberschuss	35	58
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-11	1
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	86	-26
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-49	42
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	61	75
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22	-37
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22	-37
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	39	38
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	102	64
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	141	102

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 12,0 % (Vorjahr: 22,0 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 3,1 % (Vorjahr: 4,2 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2023 bei rd. 64 % (Vorjahr: rd. 53 %).

III.3.4. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (171 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (404 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 236 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSV ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognose

Die RSV wird weiterhin zunächst die Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der Thermischen Abfallbehandlung sowie von mineralischen Abfällen zur Deponierung übernehmen und ausweiten.

Aufgrund der Planung werden in 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 871 T€ und ein Jahresergebnis von 8 T€ erwartet. Die Entwicklung der Geschäftsjahre 2024 ff. ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Zum jetzigen Zeitpunkt ist, auch aufgrund laufender Großbaumaßnahmen, zumindest auf Sicht von einer weiterhin positiven Prognose im Bausektor aber auch in der Auslastung der Thermischen Entsorgungsanlagen im Geschäftsverlauf auszugehen.

V. Chancen und Risiken

Die RSV ist insbesondere abhängig von den Preisen auf den Wertstoffmärkten sowie der Preisentwicklung im Bereich der Beseitigung.

Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Gesamtlage gehen wir in der Prognose von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus, und sehen für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wird auf Konzernebene ein Risikomanagementsystem geführt. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von negativen Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 05.04.2024

RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH

gez. David Hintzen

- Geschäftsführer -

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	209.246,92	79.797,90
Gesamtleistung	209.246,92	79.797,90
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-143.678,82	-23.685,21
	-143.678,82	-23.685,21
Rohergebnis	65.568,10	56.112,69
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.926,80	-49.580,54
Betriebsergebnis	14.641,30	6.532,15
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.512,62	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.300,00	-704,00
Ergebnis nach Steuern	9.828,68	5.828,15
Jahresüberschuss	9.828,68	5.828,15

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (GRB) ist eine gemeinsame Gesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG (50 %), Leverkusen, und der Geiger Beteiligungsgesellschaft mbH (50%), Oberstdorf. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen.

Gegenstand der Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb, die Verwaltung und die Bebauung von Grundstücken für den Zweck der Aufnahmen, Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt und ähnlichen Abfällen und damit verbundenen Dienstleistungen sowie die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit zur Entsorgungssicherheit auf dem Gebiet der Stadt Leverkusen sowie des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes beiträgt.

II. Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäftsjahr 2023 war weiterhin von vorbereitenden Maßnahmen zur Aufnahme und Entwicklung des Geschäftsbetriebs geprägt. Es sind allgemeine Kosten für die Unterhaltung der Kapitalgesellschaft angefallen, die durch die Gesellschafter ausgeglichen werden. Des Weiteren wurden Geschäfte im Bereich Entsorgung für Bauschutt und Boden getätigt. Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 10 T€ erwirtschaftet.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt GRB den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

GRB ist die Tochtergesellschaft von einem Gesellschafter, deren Anteile sich zu 50 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Die Gesellschaft trägt mit dem Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen, deren Zweck die Aufnahme, Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt und ähnlichen Abfällen sowie von weiteren Entsorgungsdienstleistungen ist und damit die Entsorgungssicherheit sicherstellt, zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die GRB stellt sich die Ertragslage im Geschäftsjahr 2023 wie folgt dar:

Ertragslage	2023 in T€	2022 in T€
Erträge	209	80
Aufwendungen	199	74
Jahresergebnis	10	6

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€
Umsatzerlöse	209	80
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Gesamt	209	80

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2023 in T€	2022 in T€
Materialaufwand	144	24
Übrige Aufwendungen	51	49
Zinsen	1	0
Steuern	3	1
Gesamt	199	74

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung enthalten.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Beratung- und Planungskosten und Kosten für den Jahresabschluss.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2023 ist die **Bilanzsumme** von 86 T€ um 166 T€ auf 252 T€ gestiegen. Die Bilanzsumme besteht zu 64 % aus dem **Anlagevermögen** (Vorjahr 0 %) und zu 36 % (Vorjahr: 100 %) aus dem **Umlaufvermögen**.

Das **Eigenkapital** setzt sich im Geschäftsjahr folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2023	31.12.2022
	in T€	in T€
Stammkapital	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	3	-3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	10	6
Gesamt	38	28

Bei der **sonstigen Rückstellung** handelt es sich um Jahresabschlusskosten in Höhe von 6 T€.

Die **Verbindlichkeiten** betragen zum 31.12.2023 205 T€.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2023	2022
	in T€	in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	6
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2	-1
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2	-67
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16	51
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2	-11
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-161	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-161	0
+ Einzahlungen der Aufnahme von Krediten	170	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	170	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	8	-11
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8	19
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16	8

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 25,7 % (Vorjahr: 21,4 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 4,7 % (Vorjahr: 7,3 %).

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2023 bei rd. 15 % (Vorjahr: 33 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (41 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (91 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 222 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

IV. Prognose- und Risikobericht

In Abstimmung mit den Gesellschaftern wurde ein Risikomanagementsystem, das den Anforderungen des KonTraG entspricht, aufgesetzt. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, den 05.04.2024

Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH

gez. Andreas Mischko

- Geschäftsführer -

gez. Cassian Gruber

- Geschäftsführer -

AKTIVA

A. UMLAUFVERMÖGEN

- I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
 - 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
 - 2. Sonstige Vermögensgegenstände
- II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
	10.349,50	9.475,36
	143,45	0,00
	10.492,95	9.475,36
	49.466,86	47.358,29
	59.959,81	56.833,65

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Gewinnrücklagen
- III. Jahresüberschuss

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
	25.000,00	25.000,00
	25.256,13	23.149,27
	2.104,00	2.106,86
	52.360,13	50.256,13

B. RÜCKSTELLUNGEN

- 1. Steuerrückstellungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

	792,00	396,00
	5.200,00	4.900,00
	5.992,00	5.296,00

C. VERBINDLICHKEITEN

- 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 303,45 (Vorjahr: EUR 101,15)
- 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 595,00 (Vorjahr: EUR 595,00)
- 3. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 709,23 (Vorjahr: EUR 585,37)
 - davon aus Steuern: EUR 709,23 (Vorjahr: EUR 585,37)

	303,45	101,15
	595,00	595,00
	709,23	585,37

59.959,81	56.833,65
-----------	-----------

1.607,68	1.281,52
59.959,81	56.833,65

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	6.197,06	5.462,49
Gesamtleistung	6.197,06	5.462,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.038,85	2.500,00
Rohergebnis	9.235,91	7.962,49
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.735,91	-5.462,49
Betriebsergebnis	2.500,00	2.500,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-396,00	-393,14
Ergebnis nach Steuern	2.104,00	2.106,86
Jahresüberschuss	2.104,00	2.106,86

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen ist Komplementärin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist sie allein als Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Prämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der RELOGA Holding GmbH & Co. KG entstehen, durch die RELOGA Holding GmbH & Co. KG erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2023 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 87,3 % (Vorjahr: 88,4 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der RELOGA Holding GmbH & Co. KG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Leverkusen, 19. März 2024

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -